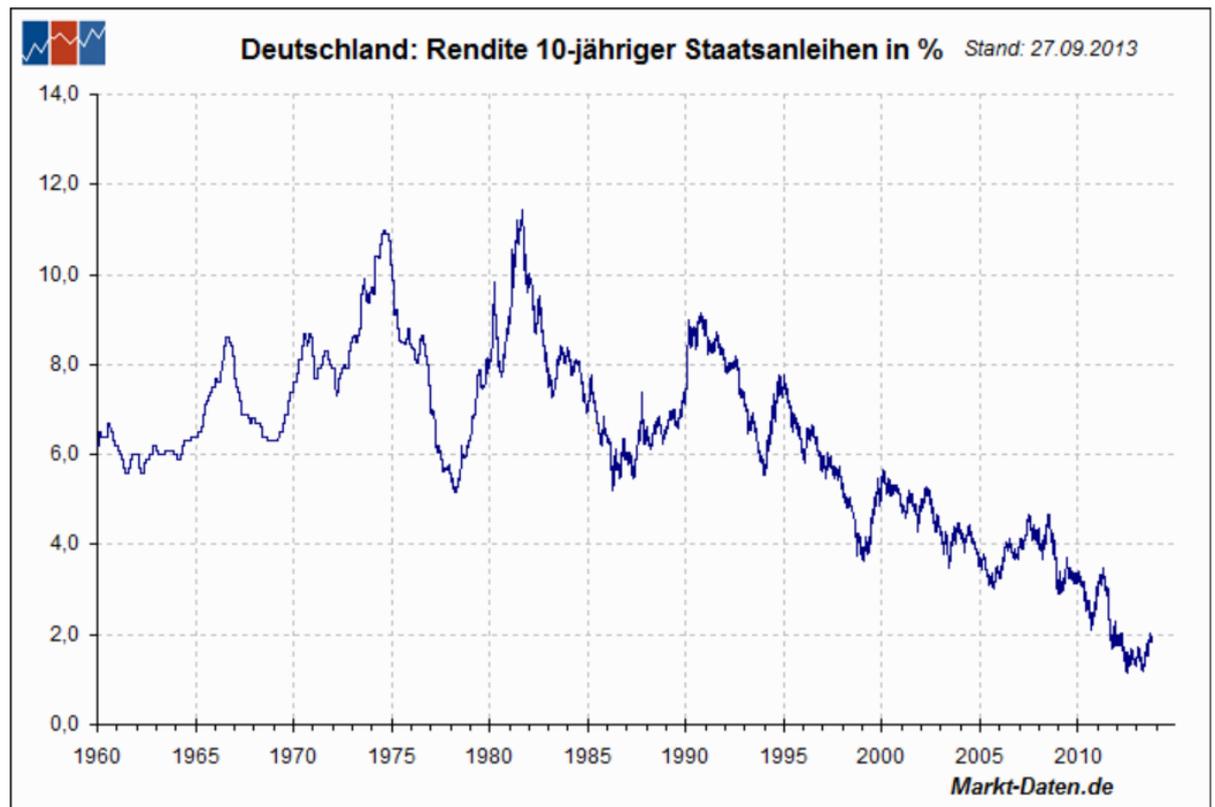




## Zinssätze ausgewählter Länder zum Vergleich und zum Nachdenken.



Wenn ich als Laie diese Entwicklung richtig verstehe, waren die Zinssätze für die BRD in Normalzeiten so um die 7%. Heute sind es unter 2%. (2013). Die Steuereinnahmen sprudeln, der Zinssatz ist so niedrig wie nie. Trotzdem haben wir noch eine Neuverschuldung!!!!

Bei 1% Zinsen rechnet der Bund im Jahr 13 Mrd Euro. Bei 2% 26 Mrd Euro. Die guten Steuereinnahmen und der historisch niedrige Zins sorgen dafür, dass es evtl einen ausgeglichenen Haushalt geben kann.

### Aber was ist, wenn:

1. Die Wirtschaft nicht mehr so gut läuft?
2. Der Zins wieder auf 7% ansteigt, also jährlich weiter 50 Mrd notwendig wären. Wie kann diese Lücke dann geschlossen werden? Und wenn dann auch noch Punkt 1 dazukommt?
3. Die Alterspyramide zuschlägt (weiter Kosten für Renten, Krankheit,,,,).
4. Forderung aus der Finanzwelt kommen (Rettungsschirme usw)
5. Sich weitere Finanzblasen auftun
6. ....

Mein Resümee: Unter derzeit idealen Umständen kann die BRD überleben. Schon mittelmäßige Änderungen werden sie an ihre Grenzen bringen. Fast allen Staaten geht es schlechter. Irgendwann muss der Crash kommen.

Nachfolgend noch ein paar Charts von anderen Ländern.



### Italien: Rendite 10-jähriger Staatsanleihen in %

Stand: 27.09.2013



Markt-Daten.de

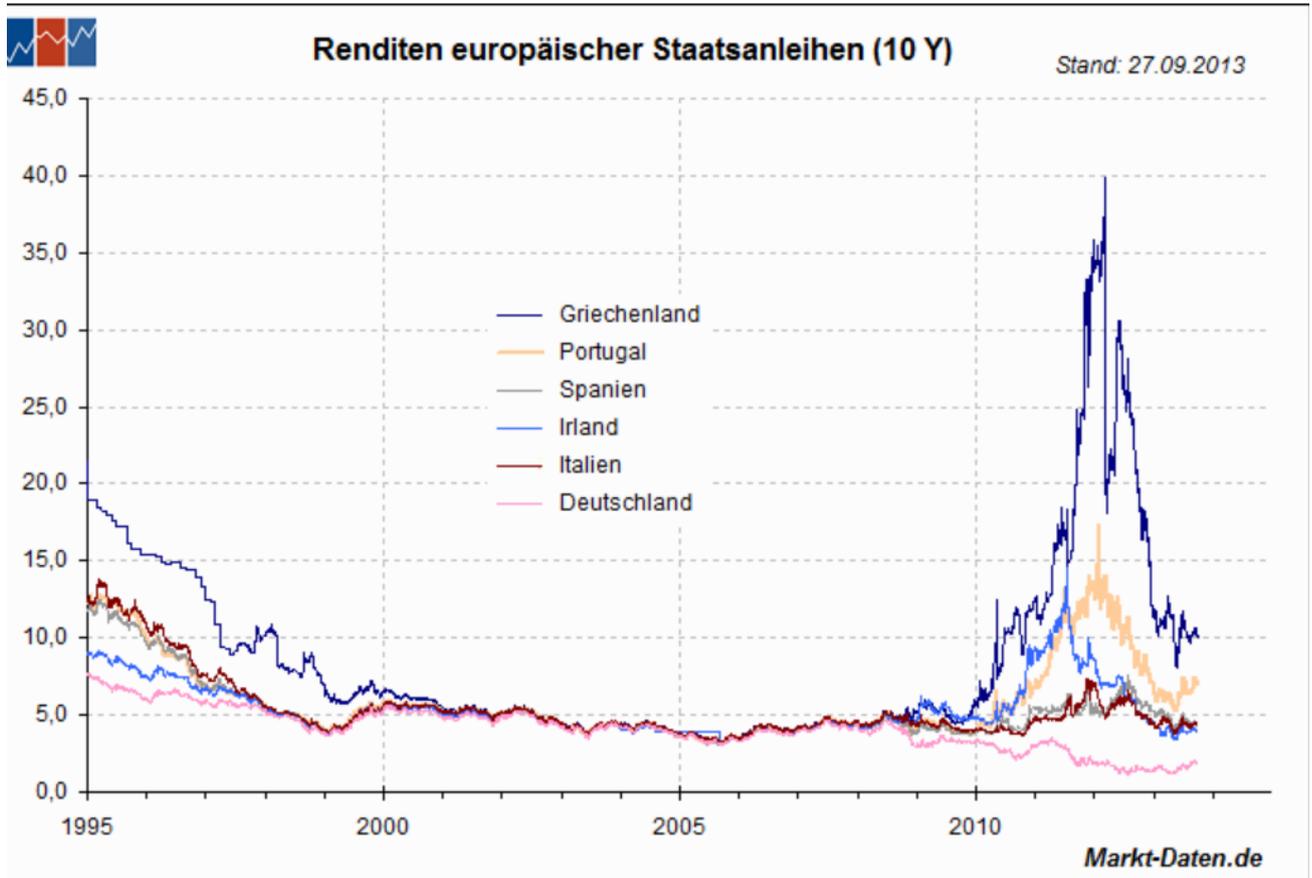


### Spanien: Rendite 10-jähriger Staatsanleihen in %

Stand: 27.09.2013



Markt-Daten.de



In der Vergangenheit hatten die Südländer besonders hohe Zinsen. Allerdings war der Lohnanstieg und die Inflation ebenso hoch. Folge: es gab Wechselkurse, die die Unterschiede in den Währungen ausglich. Mit der EU (Währungsunion) vielen nun die Zinsen dieser Länder. Die Lohnerhöhungen blieben. Die Lohnstückkosten stiegen. Die Wirtschaften verloren an Wettbewerbsfähigkeit, aber es gab keinen Währungskursanpassung mehr.

Hohe Zinsen in den Südländern war wegen der Inflation kein Problem. Nun sanken die Zinsen. Die Staaten hatten Geld frei. Sie nahmen neue Schulden auf, denn der Haushalt gab das nun her. Nun stiegen die Zinsen und plötzlich gerieten die Haushalte in Not. (Vielleicht blüht uns ja selbst noch so was). Das ist die momentane Situation 2013.